

### Wuchtiges Felsmassiv mit leichtem Südanstieg

Der Lasörling zählt zu den mit Abstand beliebtesten Paradedreitausendern in Osttirol und wird sommers wie winters immer wieder gern bestiegen. Drei Hütten finden sich zu Füßen der von Norden gesehen kirchturmartigen Spitze, wobei nur die Lasörling- und Lasnitzenhütte als Stützpunkt bzw. Etappenziel dienen.

Die Südwestseite des Lasörlings wird von einer breiten Schutthalde durchrissen, sie bildet die Schwachstelle im sonst so steilen Felsaufbau und wird zum Anstieg genutzt. Hauptsächlich wird der Lasörling durch das

Mullitztal über die Lasörlinghütte erklommen. Ein markierter Schuttsteig leitet auf dieser Seite bis zum Gipfel. Etwas anspruchsvoller gestaltet sich der Weg über die Lasnitzenhütte im gleichnamigen Tal. Hier führen Stahlseile durch eine von Steinschlag bedrohte Flanke und auf den Südwestgrat, wo man auf den Normalweg trifft. Alles in allem ein großartiger Berg mit traumhaftem Panorama, relativ leichtem Gipfelaufstieg, aber weiten Zugängen. Es empfiehlt sich eine Übernachtung in der originell anmutenden, achteckigen Lasörlinghütte.



Am Weg durchs Glaurit zur Gipfelpyramide des Lasörlings.



Beim Aufstieg in der Schuttflanke unterhalb des Lasörlings.

### **Mullitztal-Anstieg (Lasörlinghütte)**

**Anfahrt:** Von Lienz über die B 108 ins Iseltal bis Matrei, wo man die südseitige Umgehungsstraße ins Virgental nimmt und weiter bis in die Ortschaft Virgen fährt. Dort in Ortsmitte vor dem Gasthaus Neuwirt links nach Niedermauern/Rain/Welzelach abbiegen, wo man nach der Fraktion Rain in der großen Rechtskurve am Mullitzbach parkt (1148 m, gelbe Tafeln). Es kann auch 700 m weiter nach Welzelach gefahren werden. Dort gibt es einen kleinen ausgewiesenen Parkplatz vor den Häusern (1189 m, Tafeln).

**Öffi-Tipp:** Der Postbus fährt in der Sommersaison bis Ströden. Haltestelle nur im Ortskern von Virgen. Infos unter [www.vvt.at](http://www.vvt.at)

**Route:** Von der großen Rechtskurve nach der Fraktion Rain folgt man gelben Wegtafeln nach Südwesten ins langgezogene Mul-

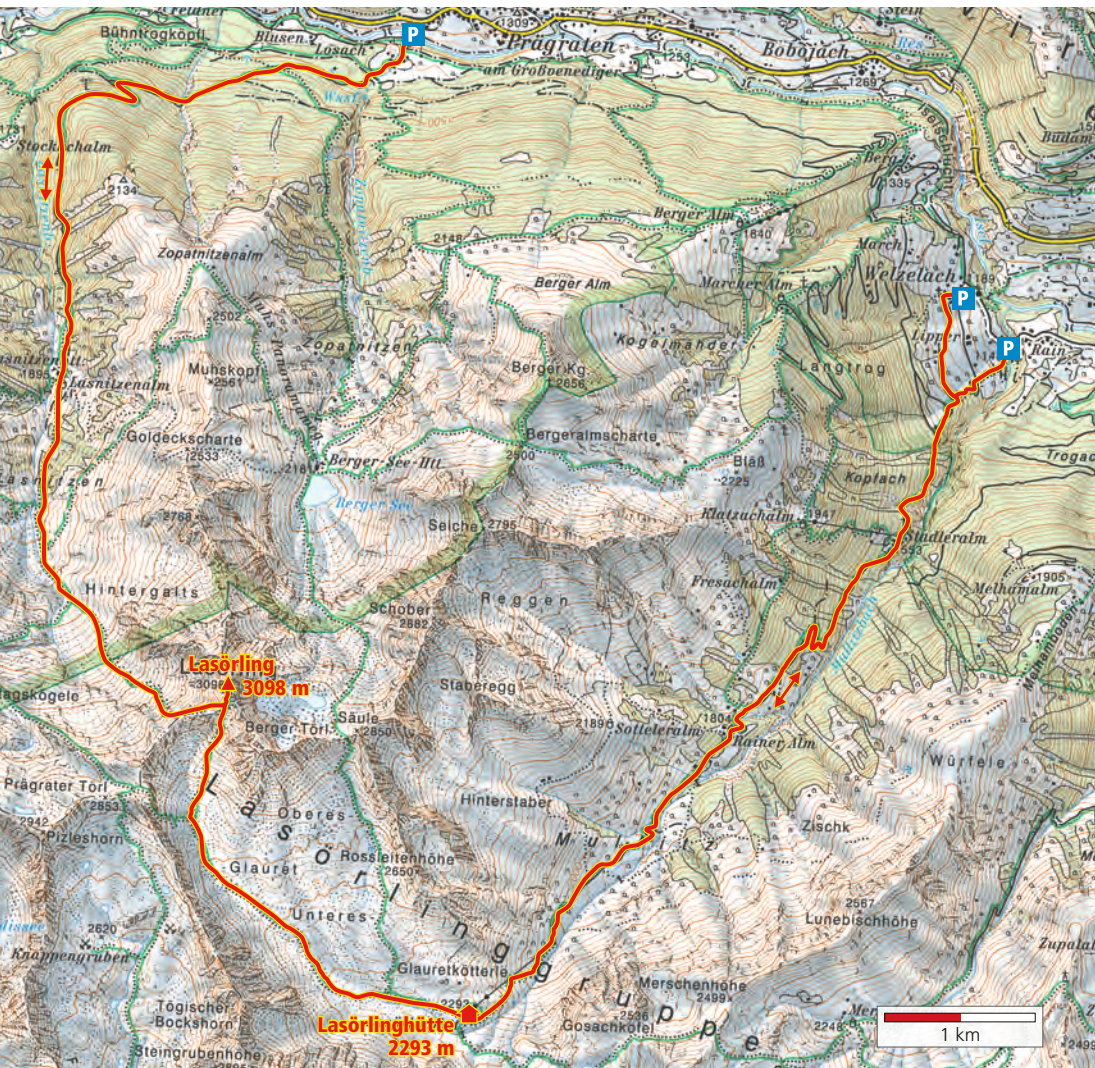
litztal. Gleich am Anfang wird ein Gehöft (1250 m) passiert, ehe man über einen Karren- bzw. Güterweg taleinwärts strebt. Wer vom kleinen Parkplatz in Welzelach aufsteigt, folgt der Asphaltstraße durch die Häuseransammlung westwärts bis zu ihrem Ende. Über den als Hüttenzubringer dienenden Güterweg geht es nun entlang von Wiesen nach Süden, bis man sich in einer Rechtskurve auf den Wanderweg begibt (Tafeln). Vorbei an Stadler- und Raineralm (1553 m bzw. 1804 m) gelangt man in südwestlicher Richtung nach ca. 2 Stunden zum Beginn der Materialeilbahn (2030 m). Serpentine leiten durch nettes Almrosengelände der schon von Weitem erkennbaren Lasörlinghütte am Beginn des als Glaurit bezeichneten Hochtals entgegen. Dieses Hochtal wird entlang des sanft ansteigenden Wanderwegs nach Nordwesten verfolgt, bis der breite Gipfelaufbau



des Lasörlings markant ins Blickfeld rückt. Eine breite, sich vom Kammverlauf absenkende Schutthalde vermittelt den Schlusssanstieg. Durch diese aufwärts bis in ein seichtes Schartl auf 2970 m am schwach ausgeprägten Südwestgrat, wo man auf den Lasnitzentalanstieg trifft. Weiter gut markiert auf dem Gratverlauf zwischen Haupt- und Südostgipfel (3030 m), bis man unschwierig, aber mit

gebotener Trittsicherheit entlang von Blöcken nach Nordwesten zum Gipfel steigt.

|                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| Talort/Ausgangspunkt      | Virgen/Welzelach (1189 m) |
| Höhenunterschied          | 1910 Hm                   |
| Aufstiegszeit             | 7½ Stunden                |
| Strecke im Aufstieg       | ca. 10 km                 |
| Kletterschwierigkeit      | I                         |
| Hütten/Einkehrmöglichkeit | Lasörlinghütte            |





Abstieg über steiles, nur teilweise mit Stahlseilen versichertes Schuttgelände.

### Lasnitzentalanstieg (Lasnitzenhütte)

**Anfahrt:** Von Lienz über die B 108 ins Iseltal bis Matrei, wo man die südseitige Umgehungsstraße ins Virgental nimmt und über Virgen bis in die Ortschaft Prägraten fährt. Dort im Bereich des westlichen Ortsendes links in die Talsohle Richtung Sportplatz abbiegen (Tafeln Lasnitzental). Weiter der Straße nach Süden immer bergwärts folgen, bis diese kurz vor den Häusern in Losach über einen steilen Forstweg verlassen wird. Dieser weist kurz vor einem sperrenden Schranken nur wenige Parkmöglichkeiten auf. Daher ist es besser, wenn man im Bereich der Asphaltstraße bzw. beim Sportplatz parkt.

**Öffi-Tipp:** Der Postbus fährt in der Sommersaison bis Ströden. Haltestelle im Zentrum von Prägraten. Infos unter [www.vvt.at](http://www.vvt.at)

**Route:** Je nachdem, wo man das Auto abgestellt hat, folgt man anfangs der Asphaltstraße bzw. im weiteren Verlauf dem ins Lasnitzental führenden Forstweg in mehreren Kehren nach Süden, vorbei an einem markanten Handymasten, zur Lasnitzenhütte (1895 m). Dort geht der Schotterweg in einen

Steig über und man marschiert parallel zum Bach bis in den Talschluss, wo sich der Pfad in steile, schuttbedeckte Bergflanken nach Südosten wendet. Durch diese aufwärts, bis man entlang einer nicht immer ganz festen felsigen Rippe (Stahlseile, Steinschlag) den Südwestgrat in einem kleinen Schartl betritt (ca. 2890 m, Tafel). Es folgen plattige Stellen, die mit ein paar dünnen Stahlseilen entschärft sind, jedoch Trittsicherheit und Armkraft erfordern. Das gilt auch für den Anstieg bis zum Schartl. Diese Anstiegsvariante endet in einem weiteren Gratsattel (2970 m), wo man auf den Normalweg trifft. Weiter gut markiert auf dem Gratverlauf zwischen Haupt- und Südostgipfel (3030 m), bis man unschwierig, aber mit gebotener Trittsicherheit entlang von Blöcken nach Nordwesten zum Gipfel mit großem Kreuz steigt.

|                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| Talort/Ausgangspunkt      | Prägraten/Losach (1290 m) |
| Höhenunterschied          | 1810 Hm                   |
| Aufstiegszeit             | 7 Stunden                 |
| Strecke im Aufstieg       | 8 km                      |
| Kletterschwierigkeit      | I-II                      |
| Besondere Gefahren        | Absturzgefahr             |
| Hütten/Einkehrmöglichkeit | Lasnitzenhütte            |